

02

Lagebericht



Lagebericht

Das USB gehört zu den führenden medizinischen Zentren der Schweiz und bietet hohe, international anerkannte medizinische Standards. Unsere Ärzte- und Pflegeteams sorgen rund um die Uhr auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit zeitgemässer medizintechnischer Ausstattung für das Wohlergehen, die Sicherheit und die Genesung unserer Patientinnen und Patienten. Die enge Zusammenarbeit des USB mit der ältesten Universität der Schweiz und den global führenden Life-Sciences-Unternehmen in Basel garantiert interdisziplinäre Behandlungskonzepte und Innovationen in allen medizinischen Fachrichtungen auf höchstem Niveau. Dieser Wissenstransfer kommt in ausgeprägtem Masse auch der Lehre und Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung des Personals zugute.

2.1 Umfeldentwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 markiert für das USB einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger finanzieller Stabilität. Mit einem konsolidierten Gewinn von 6.6 Millionen Franken ist der Trend deutlich positiv. Die operative Leistungsfähigkeit spiegelt sich auch in der betriebswirtschaftlichen Kennzahl, der EBITDAR-Marge, wider, die mit 7.2% signifikant über den Vorjahren liegt.



Dieses Ergebnis ist durch Sondereffekte geprägt: Der strategische Entscheid, auf den Bau des Klinikums 3 zu verzichten und stattdessen das Claraspital zu übernehmen, führte im Jahr 2025 zu einmaligen Abschreibungen für die Terminierung des Bauprojekts K3. Ohne Sondereffekte hätte ein Konzerngewinn von 19.1 Millionen Franken resultiert. Während diese Belastungen das aktuelle Ergebnis schmälern, wird dieser Schritt das Haus mittel- und langfristig finanziell sowie infrastrukturell massiv entlasten. Trotz der positiven Tendenz bleibt unser Ziel, eine nachhaltige Rentabilität zu erreichen, um die notwendigen Zukunftsinvestitionen aus eigener Kraft stemmen zu können.



Operative Performance und Kostenmanagement

Kostenseitig hat das USB substantielle Fortschritte erzielt. Das Kostenwachstum wurde durch ein konsequentes Performancemanagement und eine verbesserte Auslastung der vorhandenen Infrastrukturen (Kapazitätsmanagement) zurückhaltend gestaltet. Ein wesentlicher Treiber für Effizienzsteigerungen war die Zentralisierung von Business-Prozessen. Besonders hervorzuheben ist die intensivierete Zusammenarbeit mit dem Bethesda Spital: Bereiche wie das Patientenmanagement, das Personalwesen und das Faktura-Management konnten erfolgreich koordiniert werden.



Dennoch sieht sich das USB neuen, wiederkehrenden Kostenfaktoren gegenüber. So schlägt allein die Reduktion der Arbeitszeiten der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte mit jährlich mindestens 10 Millionen Franken zu Buche. Auch das neue externe Logistikzentrum führt kurzfristig zu komplexeren Abläufen, wird aber langfristig zur Entlastung beitragen.



2.2 Geschäftsentwicklung

Das USB wächst gesamthaft linear, wobei das ambulante Wachstum mit knapp 11% besonders hervorsteicht. Dieses Mengenwachstum ist essenziell, da die Tarife stagnieren und der wirtschaftliche Druck durch die Einführung von TARDOC sowie Verhandlungen mit Zusatzversicherungen zunimmt. Besonders in der Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie rechnen wir mit Auswirkungen auf die Erlöse.



Medizinisch wird das Wachstum durch drei starke Cluster getrieben:

1. **Herzmedizin:** Mit dem neuen Zentrum, neuen Leitungen in Kardiologie und Herzchirurgie sowie neuester Technik (Da Vinci 5-Roboter) setzen wir Massstäbe.
2. **Neurologie:** Ausbau der Stroke-Versorgung im Rahmen des Neurozentrums.
3. **Zusammenführung der Kompetenzen des USB und des Claraspitals** im Bereich der Onkologie und der Viszeralmedizin (vollständige Übernahme der Clarunis AG).

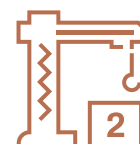


Strategische Meilensteine: Erwerb Claraspital und Neubau Klinikum 2

Die Übernahme des Claraspitals ist der prägende Meilenstein des Jahres 2025. Sie ermöglicht eine optimierte Versorgung und das Heben von Synergien, die das Gesamtergebnis künftig stärken werden. Durch die Nutzung der bereits gut ausgebauten Infrastruktur des Claraspitals können wir deutlich sorgfältiger mit den Ressourcen auf dem USB-Campus umgehen.



Gleichzeitig schreitet der Bau des Klinikums 2 planmässig voran. Nach Abschluss des Tiefbaus wächst das Gebäude nun in die Höhe – ein sichtbares Zeichen für die Erneuerung unseres Standorts.



2.3 Ausblick

Das Jahr 2026 wird durch drei Prioritäten dominiert: die operative Führung des Kerngeschäfts, die weitere Digitalisierung (Klinisches Informationssystem, KIS) und die Umsetzung der vollständigen strukturellen Integration des Claraspitals bis Ende 2026.



Ein Unsicherheitsmoment bleibt das Spitalplanungsverfahren der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Der stetig steigende Anteil an Patientinnen und Patienten aus dem Baselbiet unterstreicht die Bedeutung des USB für die gesamte Region. Eine politische Gefährdung der gemeinsamen Spitalliste per 2027 würde nicht nur unsere Erfolgsrechnung beeinträchtigen, sondern primär die Wahlfreiheit der Patientinnen und Patienten einschränken. Das USB setzt daher weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit, um die Gesundheitsversorgung der Nordwestschweiz langfristig zu sichern.

